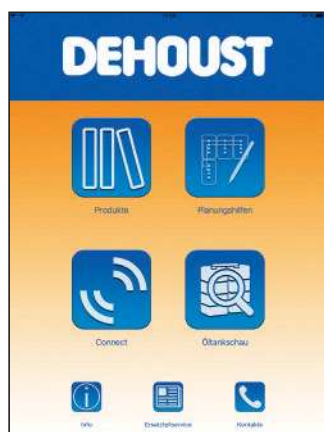


Digitalisierung – mehr als nur ein Schlagwort

Wie wichtig es heute für Unternehmen ist, sich mit dem Thema „App“ auseinanderzusetzen, hat die RAS-Redaktion einmal bei Wolfgang Dehoust, Geschäftsführer der Dehoust GmbH, hinterfragt.

Für Dehoust ist Digitalisierung mehr als nur ein Schlagwort und die App ist nicht einer Modeerscheinung geschuldet, sondern das Ergebnis einer geradlinigen Entwicklung seit CATS (Computer Aided Tank Selection) 1996 der Fachwelt vorgestellt wurde. Schon damals wurde auf eine konsequente einheitliche Datenbasis für Planungsprogramme und kaufmännische Programme geachtet und Datenorm in allen Bereichen entsprechend eingesetzt. Die Windows Version auf CD-ROM, verbunden mit einem umfassenden Produktexplorer, bildete dann die Basis für einen erfolgreichen Start ins Internet: Für die relevanten Dehoust Produkte waren technische Daten, Zeichnungen, Datenormtexte, Zulassungen, Montageanweisungen und vieles mehr übersichtlich dargestellt. Der Web-Auftritt wurde mit Informationen rund um die Heizöl-Lagerung, Lager- und Druckbehälter und die Regenwasser- und Grauwassernutzung ergänzt. Die CD Rom wurde durch Internet und Apps abgelöst. So erstaunt es nicht, dass Dehoust heute die Welt der Smartphones mit Informationen bedient und seit 2015 mit DehoustConnect die Regen- und Grauwassernutzung ins Internet bringt. Themen wie Industrie 4.0 und SmartHome werden zielgerichtet bearbeitet.

RAS: Herr Dehoust, Sie kündigen eine neue Version der Dehoust App an. Was ist neu und wo sehen Sie Ihre Zielgruppe?



Dehoust: Traditionell sind wir im B to B. Unser Ansprechpartner für Planung und Einbau von Produkten ist der Installateur und Heizungsbauer – natürlich auch der Planer und der Großhandel. Eine direkte Endkundenansprache haben wir kaum. Insofern ist auch die Dehoust App konzipiert für den Fachmann in der Heizungs- und Sanitärtechnik.

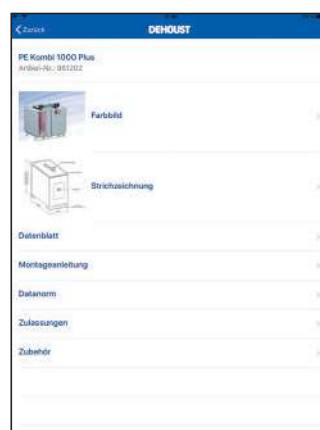
RAS: Der mündige Endverbraucher wird also kaum beachtet?

Dehoust: Wir gehen davon aus, dass wir als mittelständischer Betrieb mit einem kleinen Werbe- und Marketingetat, keine Märkte wirklich schaffen können. Wir können Kunden nur abholen, wenn sie einen Bedarf bzw. Bedürfnis haben und dann die entsprechenden Produkte zielgerichtet anbieten. Mit unserer Webseite www.heizöltank.de gehen wir einen etwas anderen Weg. Hier versuchen wir auch den Betreiber einer Ölheizung von der modernen Ölhei-

zung und von neuen sicheren Heizöltanks zu überzeugen. Ansonsten überlassen wir das Feld der allgemeinen Information mehr dem IWO und auf der Regenwasserseite den entsprechenden Institutionen und Verbänden.

RAS: Nun zurück zu Ihrer neuen App. Was bieten Sie Besonderes?

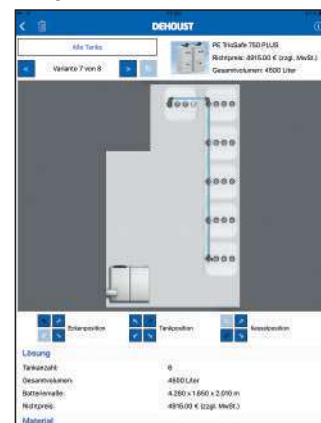
Dehoust: Die Dehoust App basiert auf dem umfangreichen erfolgreichen Internetauftritt. Im Zentrum steht der Produktexplorer, d.h. jedes Dehoust-Produkt ist dort mit all seinen Eigenschaften, Zeichnungen, Zulassungen und vielem anderen mehr vertreten. Und dies alles sehr strukturiert. Natürlich sind die Produkte thematisch sortiert nach den verschiedenen An-



wendungsgebieten. Hier erhält der Fachmann auch Hinweise zu alten Bauartzulassungen und zu Produkten, die nicht mehr aktuell sind und auch zu Ersatzteilen. Peiltabellen für Heizöltanks, die nach der neuen AwSV gefordert werden, sind natürlich auch bei den Produkten und in einem gesonderten Download-Bereich einzusehen und per Mail zu verschicken.

RAS: Was sind weitere Schwerpunkte?

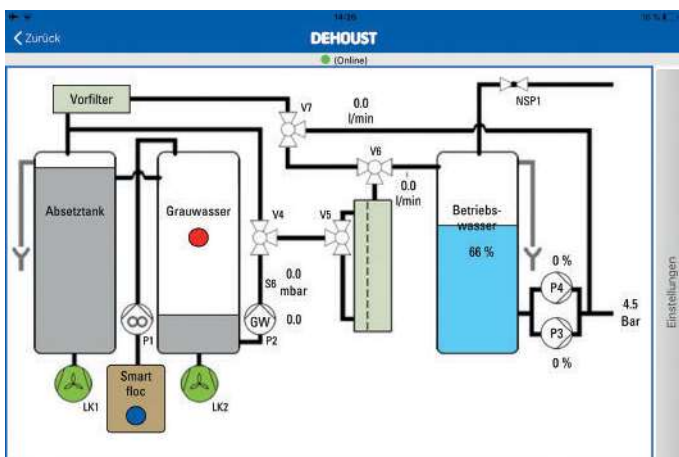
Dehoust: Der nächste Schwerpunkt sind die Planungshilfen. Hier ist eine Vorort-Planung von Regenwasser- und Grauwasseranlagen und demnächst auch Sicherheitstrennstationen möglich. Das Ergebnis sind Ausschreibungstexte und Produktvor-



schläge. Die Planungshilfe Heizöl für die oberirdische (Keller-) Lagerung ist sehr hilfreich, denn dort können alle Batterie Variationen in Abhängigkeit von Raummaßen, Einbringmaßen dargestellt und ausgedruckt werden. Dies ist eine große Hilfe für den Monteur, wenn er die Anlage nach Plan einbauen kann und zusammen mit der Öltankschau ist die Dehoust App das ideale Beratungstool.

RAS: Wir sehen auf der App das Schlagwort Connect. Was verbirgt sich dahinter?

Dehoust: Dehoust Connect ist die Plattform für die Überwachung und Steuerung von Grau-



wasseranlagen, Trinkwassertrennstationen und Regenmagazinen. Hier haben je nach Absprache der Betreiber, der Installateur, der Hausmeister und natürlich auch wir Zugriff zu der Anlage. Man kann Störungen frühzeitig entdecken und den Betrieb z.B. von Trinkwassertrennstationen überwachen. Das ist eine Forderung bei technischen Anlagen und in der Landwirtschaft und Viehzucht, denn ein Ausfall der Betriebswasserversorgung ist meist kostspielig.

RAS: Wie können Sie das garantieren?

Dehoust: Mit Connect bieten wir tatsächlich intelligente Lösungen über das Internet; mit sicherer Verbindung über unseren zentralen Server, so dass wir gezielt Informationen an den Betreiber geben können, die für ihn gerade wichtig sind. Hier haben wir in Zukunft sicherlich noch einiges zu bieten.

RAS: Sie sprachen gerade von Grauwassernutzung. Ist dies in Deutschland oder Mitteleuropa auch interessant?

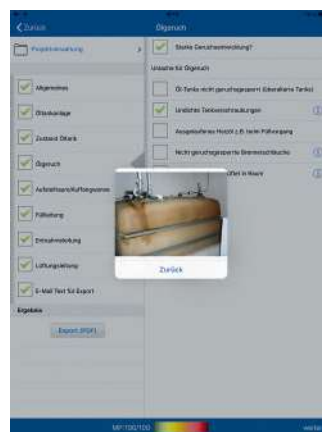
Dehoust: Die Frage ist berechtigt. Grauwassernutzung, d.h. Wasser zwei Mal zu nutzen, ist im Mittelmeerraum sicherlich interessanter als in Deutschland. Verhältnisse wie in Südafrika haben wir zum Glück noch nicht. Dort ist Grauwassernutzung ein Thema und unsere Kunden kön-

nen dort mit unseren Anlagen erfolgreich den Verbrauch von Trinkwasser senken. Wenn man sich aber den Sommer 2018 ansieht, gleichgültig ob Klimawandel oder Wetterwandel, so sind wir doch gut beraten, wenn wir mit unserer Ressource Trinkwasser schonend umgehen. Wir bilden hier ja das gesamte Spektrum ab, von der Trinkwassertrennstation, über die Regenwassernutzung bis zum Grauwasserrecycling.

RAS: Nochmals zurück zur App. Was verbirgt sich hinter dem nächsten Punkt – der Öltankschau?

Dehoust: Die Öltankschau wurde im Bundesverband Lagerbehälter bzw. in der Fachabteilung Tanksysteme im BDH entwickelt und soll dazu dienen, dass jeder, der an einer Heizölverbraucheranlage – so nennt das Gesetz die Öltanks – beschäftigt ist, diese Anlage auch kurz bewerten kann. Diese Bewertung ersetzt sicherlich nicht ein Gutachten eines Sachverständigen aber dient dazu, den Betreiber auf Mängel an der Anlage hinzuweisen. Diese Öltankschau haben wir in unsere App übernommen – einfach um die Erneuerung von Tankanlagen zu unterstützen, denn nur sichere Tankanlagen bringen zufriedene Ölkunden. Genauso wie die Erneuerung von Wärmeerzeugern hinterherhinkt, so hinkt auch die Sanierung von alten

Tanks. Wir müssen heute davon ausgehen, dass von den fast 6 Mio. Heizöltankanlagen mehr als die Hälfte – fast 2/3 – älter als 30 bis 40 Jahre sind. Die meisten sind oberirdisch im Keller, einwandig und stehen in miserablen Auffangwannen. Hier sollte schnellstens etwas getan werden. Der Betreiber erhält einen kleinen Statusbericht und kann dann entscheiden, was er weiter unternimmt.



RAS: Es gibt noch weitere Kategorien auf dieser App.

Dehoust: Unter (i) gibt es vielfältige Informationen im Downloadbereich mit aktuellen und historischen Zulassungen, die gerade jetzt bei Überprüfung von Heizöltankanlagen immer öfter gefragt werden. Natürlich auch Prospekte und Videos. Der Punkt Ersatzteilservice ist uns besonders wichtig: Hier können Sie aus der App mit einem Photo der Anlage direkt das richtige Ersatzteil

anfragen und z.B. auch den Tanktyp für die Anforderung von Zulassungen und Prüfzeugnissen bestimmen.



RAS: Wir sind gespannt, was sich noch Neues tut. Sie hatten in den letzten Jahren bewiesen, dass Sie weiterhin im Heizölbereich überraschende technische Lösungen anbieten – so wie damals das Sicherheitszubehör DE-A-01.

Dehoust: Hier haben wir mit Afriso tatsächlich etwas bewegt. Denn mit der Grenzwertgeberkette ist es uns gelungen, weiterhin eine platzsparende Ölheizung für den Kunden zu ermöglichen und die Heizöllagerung noch sicherer zu machen. Mit der integrierten Auffangwanne sind unsere Systeme noch Platz sparer aufzustellen, zumal wir mit Proofed Barrier den Heizölgeruch endgültig aus dem Haus haben.

RAS: Ein Schwerpunkt bei Dehoust wird die Betriebswassernutzung bzw. Trinkwassertrennstationen nach EN1717 sein und das gesamte Thema Industrie 4.0, SmartHome und Digitalisierung?

Dehoust: Natürlich bleibt Connect ein zentrales Thema. Aber auch die Energiespeicherung – Stichwort Pufferspeicher für Wärme und Kälte bis über 150.000 Liter – bleibt unser Thema.

RAS: Herzlichen Dank für das Gespräch.